

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
Ref VI/61

Verantwortliche/r:
Amt f. Stadtentwicklung und Stadtplanung

Vorlagennummer:
610.3/054/2013

Innenstadtentwicklung Erlangen, Blindenmodell in der Innenstadt

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	16.04.2013	Ö	Kennntnisnahme	
---	------------	---	----------------	--

Beteiligte Dienststellen

13, 63-4, V Stabsstelle Sozialplanung und Behindertenberatung

I. Kennntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kennntnis..

II. Sachbericht

Bereits seit einigen Jahren besteht der Wunsch nach einem plastischen Erlangen-Modell für Sehbehinderte in der Innenstadt (vgl. Anlage 3: UVPA-Beschluss vom 17.02.2009)

In der Vergangenheit scheiterte die Umsetzung an der Finanzierung. Die Sponsorsuche blieb zunächst erfolglos.

Im letzten Jahr konnte jedoch durch das Bürgermeister- und Presseamt ein Förderer für das Projekt gewonnen werden: Ein Erlanger Bürger hat sich bereit erklärt ein sog. Blindenmodell inklusive Sockel und Fundament für die Stadt zu spenden.

In bereits erfolgten Vorgesprächen mit der Verwaltung wurde der Bahnhofplatz als geeigneter Standort ausgewählt, da hier sowohl die allgemeine Besucherfrequenz als auch besonders die durch blinde und sehbehinderte Menschen besonders hoch ist.

Seitens des Bürgermeister- und Presseamtes und des Sponsors wurde Kontakt mit dem Künstler H. Held aus Schwarzenbruck aufgenommen. Herr Held hat für die Stadt Nürnberg gemeinsam mit dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. ein Flachrelief der Altstadt gestaltet (siehe Anlage1) und wäre bereit auch für Erlangen zu arbeiten. In Erlangen soll jedoch im Gegensatz zu der Arbeit in Nürnberg ein Modell entstehen, bei dem sich die Topografie und die Gebäude der historischen Alt- und Neustadt dreidimensional erfassen lassen (siehe Beispiel Anlage 2). Der Sponsor wird vor der Beauftragung des Künstlers den genauen Standort, die Größe, den Maßstab, die Materialität sowie den Umgriff des dargestellten Bereichs mit der Stadt abstimmen. Erforderliche Planunterlagen und Geodaten können durch die Verwaltung bereitgestellt werden. Wie in Nürnberg wird die Beteiligung des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes e.V. angestrebt.

Sobald die Rahmenbedingungen geklärt sind, wird das Projekt den zuständigen Ausschüssen (UVPA, HFPa) sowie dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Realisierung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Anlagen: Anlage 1 UVPA-Beschluss vom 17.02.2009
Anlage 2 Foto Blindenmodell Nürnberger Burg , Flachrelief
Anlage 3 Blindenmodell 3-D

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang